

Donnerstag, 19. Oktober 2023, Miesbacher Merkur / Lokales - Sport

# Der Stein fliegt über elf Meter weit

**STEINSTOSSEN - Sabrina Zeug zum fünften Mal Deutsche Meisterin – Eigenen Rekord verbessert**

VON LUDWIG STUFFER



Rekord-Stoß: Sabrina Zeug ließ den Stein auf 11,06 Meter fliegen. Sie verbesserte damit ihre eigene Bestmarke und wurde zum fünften Mal Deutsche Meisterin. FOTO: sl

**Hausham** – Ein perfektes Jubiläum hat Sabrina Zeug gefeiert. Mit einer Gold- und einer Silbermedaille glänzte die 31-Jährige von der SG Hausham bei den deutschen Meisterschaften der Turner im hessischen Dieburg. Der Deutsche

Turner-Bund (DTB) veranstaltete traditionell die deutschen Titelkämpfe in den leichtathletischen Disziplinen. Zeug war bereits zum fünften Mal dabei.

Dabei ging die Haushamerin im Steinstoßen bei den Frauen W20+ als absolute Top-Favoritin an den Start. „Es war nicht unbedingt eine Überraschung, dass ich hier Gold-Chancen haben würde“, sagte Zeug, die gegen zehn Konkurrentinnen antreten musste. Das Gewicht des Wurfgeräts war größer als bei ihren Starts im Fünf-Kilogramm-Steinstoßen im Rasenkraftsport. Mit dem dieses Mal 7,5 Kilogramm schweren Wurfgerät zeigte Zeug dennoch eine nahezu perfekte Vorstellung: Mit 11,06 Metern wurde sie Deutsche Meisterin – und dies nun schon zum fünften Mal.

Überraschend war allerdings, dass Zeug ihren eigenen deutschen Rekord von 10,82 Metern nicht nur einmal egalisierte, sondern auch um 24 Zentimeter klar verbesserte. „Der Titel war eigentlich schon irgendwie eingeplant, aber die Leistung war dennoch sehr überraschend für mich“, verriet die 31-Jährige. Im Vorfeld konnte sie wegen der Sanierung der Bahn auf der Zentralen Sportanlage in Hausham nicht perfekt trainieren. Deutlich auf den Silberplatz verwies Zeug am Ende übrigens die zehn Jahre jüngere Vanessa Kobialka vom TV Iffezheim mit 9,04 Metern – über zwei Meter weniger als die Haushamerin.

Auch im Schleuderballwerfen nutzte Sabrina Zeug ihre guten Medaillenchancen: Das Ein-Kilogramm-Wurfgerät schleuderte sie auf beachtliche 54,47 Meter. Damit wurde sie deutsche Vize-Meisterin. Gold ging im Feld der 17 Teilnehmerinnen an Vanessa Kobialka mit 56,44 Metern. Nach ihren sechs Goldmedaillen bei den süddeutschen Rasenkraftsport-Meisterschaften in Aschaffenburg lieferte Zeug in Dieburg damit den nächsten gelungenen Wettkampf ab.

Für die Haushamerin war die Reise in den rund 440 Kilometer entfernten Wettkampfort aber nicht nur erfolgreich, sie weckte auch Erinnerungen. „Mit meinem verstorbenen Trainer Hans Zenzinger hatte ich diese Fahrten immer gemeinsam gemacht, und für mich ist es in allen sportlichen Belangen schon ein sehr großer Verlust, dass er nicht mehr da ist.“ Ihre Erfolge widmet Zeug auch weiterhin „dem Hans“, der ihr alles so beibrachte, um eine konkurrenzfähige Athletin zu sein.